

Die Arbeitsagentur Pirna verzeichnete im Oktober 2007 im gesamten Bezirk der Behörde 15.406 Erwerbslose. Im Altkreis Pirna lag die Arbeitslosenquote bei 11,5 Prozent. Dieser Stand ist der niedrigste seit 16 Jahren. Prognosen zufolge soll er sich auch in den Wintermonaten nicht verändern. Als ganz besonders erfreulich bezeichnete Agenturleiterin Dr. Renate Kuhn den weiteren Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit. Diese lag im Oktober bei 2.107 Personen unter 25 Jahren, die ohne Arbeit und Ausbildung waren. Ihre Anzahl hatte sich, verglichen mit dem Vormonat, um 565 verringert. Sachsenweit verbesserte sich auch die Lage der über 50-Jährigen auf dem Arbeitsmarkt. Für die Qualifizierung Älterer stehen noch erhebliche Mittel (z. B. im Sonderprogramm „Wegebau“ zur Verfügung. Der Leiter der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, Karl Peter Fuß, gab bekannt, „Sachsen hat erstmals seit Oktober 1996 wieder weniger als 300.000 Arbeitslose“.

Hilfsorganisationen in Sachsen engagieren sich seit Jahren, um Kindern in Not eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Zum zwölften Mal bemüht sich der Verein „Geschenke der Hoffnung“ im Spätherbst um das Sammeln von Weihnachtsgaben für Kinder. Der Verein ist Träger der weltweit größten Geschenkorganisation „Weihnachten im Schuhkarton“. Familien, die helfen wollen, füllen einen Schuhkarton mit Dingen des alltäglichen Gebrauchs: Hygieneartikel, wie Zahnbürste und Seife, Schulsachen, Spielzeug, Kleidung und Süßigkeiten. Drei Anlaufstellen erklärten sich in Pirna zur „Schuhkarton“-Annahme bereit: Das Pfarramt in Graupa, die Drogerie Sachse Am Markt und die Familie Bräunling in Birkwitz. Michaela Bräun-

ling unterstützt die Aktion seit vier Jahren mit einer Anlaufstelle. Eine weitere Organisation, die sich mit dem gleichen Anliegen befasst, ist die ADRA-Gemeinschaft unter dem Slogan „KinderhelfenKindern“. Über 38.000 gefüllte Kartons gelangten 2006 zu Heim- und Waisenkindern in Osteuropäische Länder. 300 solcher Weihnachtspäckchen wurden im November 2007 in der Pirnaer Adventsgemeinde gesammelt bzw. gepackt. Im Gemeindehaus auf der Schulstraße 5 kümmert sich seit Jahren Familie Steglich mit viel Herz um Annahme und Sortierung der Gaben. Cornelia Steglich ist Krankenschwester im Pirnaer Klinikum, Ullrich Steglich arbeitet als Schulleiter in der Dr.-Pienitz-Förderschule. Zu den Spendern gehören seit Jahren zwei ältere Frauen, von denen eine ca. 40 Kinderpullover pro Jahr für die Sammelaktion strickt und die andere genau so viele Mützen und Schals. Die Organisation ADRA transportiert die in der Bundesrepublik gesammelten Pakete direkt in die Kinderheime, Waisenhäuser und Behinderteneinrichtungen nach Bulgarien, Serbien, Rumänien, nach dem Kosovo, Moldawien und Albanien. Spezielles Zielland für Sachsen ist dieses Jahr Bulgarien. Neu ist im Jahr 2007, dass gesammelte Pakete auch in Deutschland an Kinder verteilt werden, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

**01.11.07** Die Deutsche Post richtete in der Tankstelle von Christa Gaebel, Zehistaer Straße 1, einen Postpoint ein. In den 1990er Jahren wurden viele kleine Postfilialen geschlossen. Anfangs fehlten sie sehr. In Kooperation mit Einzelhändlern werden nun mancherorts verschiedene Post-Dienstleistungen, wie Paket-, Brief- und Einschreibbeförderungen angeboten. Der

genannte Poststand an der Tankstelle hat den Vorteil, dass er von Montag bis Sonnabend von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet ist. Die Post beabsichtigt, deutschlandweit 600 solcher Postpoints einzurichten.

**27.10. - 21.12.** Die Wanderausstellung „NS-Euthanasie vor Gericht“ - sie wurde anlässlich des 15. Sonnenstein-Symposiums am 27. Oktober in der Gedenkstätte Sonnenstein eröffnet - zeigt auf 14 Schautafeln den Verlauf eines spektakulären Prozesses. Eswarder „Dresdener Euthanasieprozess 1947“ (s. Chronik v. 27.10.07), der vor 60 Jahren „Mörder in Weiß“ vor Gericht stellte und verurteilte. (Der Begriff „Euthanasie“ umschreibt den schmerzlosen selbstgewählten Tod.) Die Nationalsozialisten tarnten mit diesem Begriff die Vernichtung „unwerten Lebens“. Darunter fielen geistig Behinderte und psychisch Kranke. In der Tötungsanstalt Sonnenstein wurden vom Juni 1940 bis August 1941 13.720 Menschen in der Gaskammer umgebracht. 1942 wurde die Sonnensteiner Anstalt aufgelöst. Das Morden ging indessen in anderen Städten, z. B. im schlesischen Großrosen und Großschweidnitz mit Medikamenten bzw. Giften weiter. Anlässlich des 60. Jahrestags des Dresdner Prozesses befassten sich Pirnaer, Dresdner und Leipziger Historiker mit der Aufarbeitung sämtlicher Prozessakten im Staatsarchiv Dresden und erstellten daraus auf zehn grauen Schautafeln die Vorgeschichte, den Verlauf und die öffentliche Wirkung des Dresdner Euthanasie-Prozesses. Auf blauen Tafeln sind die Biografien der Angeklagten aufgezeichnet, auf roten Tafeln die Lebensgeschichten der Opfer dargestellt. In einer Vitrine kündigt der Bericht einer Tageszeitung vom 8. Juli

1947 über „Gerechte Sühne für die Massenmörder im weißen Kittel“. Ein Schaubild zeichnet die strafrechtliche Verfolgung der Euthanasie-Verbrechen beider deutscher Nachkriegsstaaten auf. (Fotos s. Oktober 2007) Die Ausstellung war bis zum 21. Dezember in der Gedenkstätte Sonnenstein zu sehen.

**03.11.07** Die Pirnaer Tanzschule Pötschke-Nebl, Königsteiner Straße, beteiligte sich an der deutschlandweit simultan getanzten „Cha Cha Cha“-Serie, die vom Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband (ADTV) ins Leben gerufen und am

03.11.07 Deutschlandweites Tanz-Event, Tanzschule Pötschke  
Foto: D. Förster



Welttanztag 3. November durchgeführt wurde. Der Ablauf sah vor, dass 21:12 Uhr deutschlandweit Tausende Paare sechs Minuten lang gemeinsam zum Titel „Can't take eyes off you“ tanzten. Das Internet-Radio RTL hatte den Titel ausgestrahlt. In Pirna nahmen 168 Tanzbegeisterte teil und Oberbürgermeister Markus Ulbig war mit seiner Frau Monika mitten unter ihnen. Er nahm gleichzeitig die Rolle eines unabhängigen „Schiedsrichters“ wahr. Etwa 320 deutsche Tanzschulen beteiligten sich, die Personenzahl ergab über 43.000 angemeldete Tänzer. Ziel des ADTV war, ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen. Jeder Tanzteilnehmer spendete vier

Euro für den gleichzeitigen RTL-Spendenmarathon, der Kinderhilfsprojekten zugute kommen soll. In Pirna nahmen 168 Personen teil. Tanzschulinhaber Jens Pötschke stockte den Betrag zugunsten der Kinderhilfe auf 1.000 Euro auf.



03.11.07 Deutschland-  
weites Tanz-Event,  
Tanzschule Pötschke  
Foto: D. Förster

leinschule einen Querschnitt seines künstlerischen Schaffens. Die Ausstellung zum Titel „gesucht, versucht, ausgesucht“ offeriert Zeichnungen und Objekte aus den Materialien Holz und Metall. Siegfried Winderlich studierte in

## Kunst und Kultur

Der freischaffende Maler und Restaurator Dr. Siegfried Winderlich aus Kreischa zeigte in der Mägd-



Dresden, arbeitete an der Technischen Universität als Assistent für Kunstwissenschaft und promovierte über architekturbezogene Kunst. Die Mitarbeit an der Innenausgestaltung der Semperoper und die Beteiligung an Rekonstruktionsmaßnahmen am Residenzschloss Dresden, an dem Ballsaal Königshof, der Augustusburg und dem Schloss Rammenau tragen seine Handschrift.

Ausstellung in der  
Mägdleinschule,  
Zeichnungen u. Objekte  
von Dr. Siegfried  
Winderlich



**03.11.** „Mörderische Hitze“ ist im Spätherbst schwer vorstellbar, aber bei Autorin Beate Baum aus Dresden, die die nunmehr 31. „Pirnaer Kriminacht“ mit einer Lesung beehrte, wurde den Zuhörern dennoch heiß. Die Kriminalschriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin kam zum ersten Mal 2004 mit ihrem zweiten Buch „Dresdner Geschäfte“ ins Dachgeschoss der Pirnaer Stadtbibliothek. Ihr erstes Buch trägt den Titel „Dresdner Silberlinge“. In allen drei Kriminalgeschichten löst die Journalistin Kirsten Bertram die Fälle. Im letzten Roman ist der „Sächsische Merkur“ Schauplatz des Geschehens. Der Mord (es gab auch schon Kriminächte ohne) basiert auf Neidgefühlen unter den Anwärtern des Chefsessels in der Redaktion. Beate Baums Krimis sind sehr glaubhaft geschrieben, die Personen ganz lebensnah dargestellt und das Lokalkolorit sehr Dresden-orientiert gezeichnet.

Das Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein gab eine neue Publikation zur Geschichte und Nutzung des Schloss-Areals Sonnenstein heraus. Es ist das inzwischen sechste Heft dieser Reihe. Die Autoren recherchierten in regionalen und überregionalen Archiven über den Zeitraum von 1939 bis 1954 und überschrieben ihn „Durchgangsstation Sonnenstein“. Berichtet wird von der Nutzung der ehemaligen Landesanstalt als Reservelazarett 1939/40 und 1942 -1945, über das Auffanglager für Volksdeutsche 1940 – 1944, Vertriebenen- und Heimkehrerlager 1945 – 1959 und über die Schule der Kasernierten Volkspolizei 1949 - 1954. Auch die Zeit als Reichsverwaltungsschule und Außenstelle des Reichsinnenministeriums 1941 – 1945 ist in der Publikation belegt. Erinnerungen von Zeitzeugen wurden in die Berichte eingebracht.

**10.11.** Der Spätherbstmonat November ist in der Musikszenen von Aufführungen der Totenmessen geprägt. Unter diesen großen Musikwerken nimmt das unvollendete „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart eine Sonderstellung ein. Um seine Entstehung ranken sich noch immer Legenden und Geschichten, die des Beweises bedürfen. Kirchenmusikdirektor Thomas



Meyer und die Kantorei von St. Marien sowie die Solisten Gertrud Günther (Sopran), Marie Löwe-Franke (Alt), Michael Schaffrath (Tenor), Johannes Schmidt (Bass) und die Neue Elbland Philharmonie eröffneten die Tage des Gedenkens in der Pirnaer Stadtkirche. Bei den Passagen „Confutatis“ für hohe Frauenstimmen oder „Lacrimosa“ mochte sich mancher Besucher an die Bilder des vor Jahren viel besuchten amerikanischen Films „Amadeus“ erinnern haben. Der Komponist schrieb das „Requiem“ (lateinisch Ruhe) in seinem Todesjahr 1791. Einer seiner Schüler vollendete es unter Zuhilfenahme von Original-Skizzen. Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer stellte der ergreifenden Aufführung ein modernes Werk voran, das auch dem Toten-Gedenken gewidmet ist. „Cantus in Memory of Benjamin Britten“ für Streicherorchester und eine Glocke, wurde von Arvo Pärt, einem der bedeutendsten Kompo-

03.11.07 31. „Pirnaer Kriminacht“ mit Beate Baum

nisten unserer Zeit, geschrieben.

**13.11.** „Das hat es bei uns nicht gegeben! Antisemitismus in der DDR“, ist eine Ausstellung überschrieben, die von der Amadeu-Antonio-Stiftung, einer Initiative für Zivilgesellschaft und demokratische Kultur, ins Leben gerufen wurde. Es fehlt uns ein wenig an Vorstellungsvermögen, dass es während der DDR-Zeit Antisemitismus in unseren Breiten gab, aber die Ausstellungsbilder und vor allem die schriftlichen Zeugnisse im Ausstellungsraum des Stadthauses I belegten es.



13.11.07 „Antisemitismus in der DDR“, Ausstellung im Stadthaus I

Der Eröffnung ging eine Podiumsdiskussion im großen Pirnaer Ratssaal voraus, bei dem Dr. Nora Goldenbogen, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Dresden und der Historiker Hugo Jensch aus Pirna zum Thema referierten und diskutierten.

Die Ausstellung wurde von 76 Jugendlichen erstellt, die in acht ostdeutschen Städten über den Antisemitismus in der DDR forschten. An diesem Projekt beteiligte Partner waren u. a. die Nelson-Mandela-



12.11.07 Podiumsdiskussion mit Historiker Hugo Jensch 5



Schule und die Jüdische Oberschule Berlin, die Junge Gemeinde Jena, das Schulmuseum bzw. die Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig. Oberbürgermeister Markus Ulbig eröffnete mit den Worten, „die Geschichte zeigt uns, dass keine Gesellschaftsform vor Rechtsextremismus gefeit ist. Wir wollen nicht verharmlosen, nicht kleinreden, dass es in unserer Region Antisemitismus und Rechtsextremismus gibt – aber wir gehen dagegen und gegen die ewig Gestrigen vor“. Er lobte das Engagement Einzelner (z. B. den Gastwirt



12.11.07 Podiumsdiskussion mit Historiker Hugo Jensch



13.11.07. Ausstellung „Antisemitismus in der DDR“, (v.l.) Dr. Nora Goldenbogen, OB Markus Ulbig, Innenminister Albrecht Buttolo

Johannes Lohmeier, der die NPD auslud) und dankte denjenigen, die die Ausstellung nach Pirna holten. Sachsens Innenminister Albrecht Buttolo, der Pirna anlässlich der Aufzeichnung eines Beitrages von PTV aus der Reihe „Pirnaer Gespräch“ die Städtische Wohnungsgesellschaft besuchte und nachfolgend zur Ausstellungseröffnung anwesend war, äußerte, „es lässt sich nicht verheimlichen, dass wir

mit Rechtsextremen zu tun haben“. Zu der kürzlich wieder verlauteten Idee eines NPD-Verbots in Deutschland erklärte der Minister, dass tiefgreifend zu prüfen sei, ob es ausreichende Sicherheiten gäbe, die NPD zu verbieten. „Sollte dies der Fall sein, dann soll sie verboten werden. Es darf jedoch kein weiterer Versuch sein, der fehlschlägt und letztendlich die NPD stärkt.“

**17.11.** Nachdem die erste Pirnaer

Kinderkriminacht im vergangenen Jahr so viel Resonanz hervorbrachte, bereiteten die Bibliotheksmitarbeiterinnen das nächste Gruseln für kleine Besucher vor. Unter dem Motto „Die Spinnen, die Bücher-Würmer“ gab es allerhand Überraschungen für Mutige ab acht Jahren zu erleben. Puppenspielerin Uta Davids und Kinderbuchautorin Jutta Willner („Spinnenkinder“) waren zu Gast. Ein Quiz testete das Wissen über das kleine Getier und anderes, Spinnen-Basteln und das Spinnennetz-Café sorgten für einen perfekten schauerlich-schönen Nachmittag.



17.11.07 2. Pirnaer  
Kinderkriminacht

**17.11.** Der in Pirna-Posta lebende Künstler Oliver Georgi, seines Zeichens Trickfilmregisseur, Animator und Maler, stellte im Stadtmuseum seine Animationsarbeit vor. Mit der Feststellung „Alles Trick“ war der aufschlussreiche Trickfilmnachmittag überschrieben, bei dem Kinder mit einfachen Materialien die Animation probieren konnten und erfuhren, wie die „Zeichnungen laufen lernen“. Mittels Laptop und einer an der Raumdecke installierten Kamera war es möglich, kleine Trickfilme von Gegenständen herzustellen, die die



17.11.07  
Trickfilmanimation



Kinder auf dem Tisch bewegten. Oliver Georgi studierte an der Filmhochschule in Babelsberg, arbeitete bis 1992 im Trickfilmstudio Dresden und ist seither freischaffend tätig.

17.11.07 Animation  
im Stadtmuseum mit  
Oliver Georgi



**19.11.** Der Pirnaer Kunstmaler und Grafiker Rudolf Lipowski feierte seinen achtzigsten Geburtstag. Seit 1956 ist er freischaffend tätig, bevorzugt in seinen Bildern „klare Linien und Farben“. Naturstimmungen bringt er gern expressiv aufs Papier. Seine Ausbildung erhielt Lipowski zuerst als Dekorationsmaler, nachfolgend auf einer Meisterschule in Breslau. Danach arbeitete er einige Jahre als Schriftensmaler und von 1951 bis 1956 schloss sich das Studium an der Hochschule für Bildende Kunst Dresden an. Dort war er mit seinem Kommilitonen Gerhard Richter zusammen, dem heutigen Star fotorealistischer Gemälde, von denen kürzlich der „Düsenjäger“ auf einer New Yorker Versteigerung 7,7 Millionen Euro erreichte. Lipowski blieb seiner Geburts- und Heimatstadt immer treu, seit 1956 ist er freischaffend tätig, Reichtümer konnte er nicht anhäufen.

Pirnaer Maler  
Rudolf Lipowski



**20.11.** Die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (KTP) bzw. der Konzertveranstalter René Reich holten die Sängerin Stefanie Hertel mit Eberhard Hertel und Stefan Mross nach Pirna. Die Sängerin nahm das Konzert kurzfristig eigens für ihre Pirnaer Fans in den Tourenplan auf. Während der dreistündigen Unterhaltungsmusik-Show unter musikalischer Begleitung des „Orchesters Wolkenlos“ Berlin interpretierten Stefanie Hertel, Vater Eberhard und Stefan Mross ihre eigenen Musikproduktionen sowie bekannte Schlager, Pop-Klassiker von ABBAS und Rainhard Fendrich. Die Hit-Familie der Volksmusik sang durchweg



20.11.07 Konzert  
in der Herder-Halle,  
Stefanie Hertel



deutsche Titel. Die Autogrammjäger unter den Zuschauern nutzten in der Herderhalle ihre Chance.

Auch die November-Angebote der Kleinkunsthöhne „Q 24“ e.V. setzten auf Heiter-Besinnliches in der trüben Jahreszeit.

**24.11.** Die „Ron Evans Group“ wird von Profikünstlern mit langjähriger internationaler Konzerterfahrung geprägt. Die Arrangements der Band erfassen sowohl sanfte, als auch humorvolle Blueseinlagen und vor allem herausragende Improvisationen. Im „Q 24“ begeisterten die vier Musiker im reiferen Alter ihr Publikum durch mitreißende Songs aus dem neuesten Album „Can't Stop Now“, das Anfang 2008 erscheint. Der Namensgeber der Band, Ron Evans, agiert als Sänger, Gitarrist, Komponist und Texter.

### Bauen in Pirna

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) begann am 10. Oktober mit dem Rückbau von 125 Wohnungen in der Pirnaer Südvorstadt. Davon betroffen sind zwölf zweistöckige Gebäude im sogen. Musikerviertel, die in den 1930er Jahren erbaut wurden und insgesamt 5.885 Quadratmeter Wohnfläche boten, aber zuletzt nur noch wenige Mieter zählten. Das Überangebot von Wohnungen soll dezimiert werden. Sanierung oder Verkauf der Gebäude stand auch wegen des baulichen Zustands nicht zur Debatte. Der Abriss wird vom Förderprogramm Stadtbau Ost bezuschusst und soll Anfang 2008 abgeschlossen sein.

Obwohl die Einwohner von Pirna-Copitz gar keinen weiteren Supermarkt haben wollen und sich auch

die Stadträte dagegen aussprachen, soll auf dem Grundstück an der Pratzschwitzer Straße 17 ein Netto-Markt entstehen. Auf dem Bau-Terrain befindet sich gegenwärtig ein Lagerplatz. Der neue Netto-Markt wäre dann der achte Supermarkt im Stadtteil. Die Netto-Kette hatte 2006 den ersten Bauantrag an die Stadt gestellt und eine Ablehnung erhalten. Daraufhin legte der Investor Widerspruch beim Regierungspräsidium Dresden ein. Dieses entschied zugunsten von Netto. In Leserbriefen ist nun u. a. von einer „unglaublichen Ignoranz von Bedürfnissen der Bevölkerung“ die Rede.

**06.11.** Ende August 2007 konnte die Sanierung des Graupaer Lohengrinhauses abgeschlossen werden. Nunmehr richten sich die Bemühungen konzentriert auf das Jagdschloss in Graupa, das den Fundus des Richard-Wagner-Museums aufnehmen und präsentieren soll. Der Stadtrat beauftragte am 6. November die Stadtverwaltung, alles zur Finanzierung Notwendige in die Wege zu leiten. Da die Aufnahme des Projektes in das Bund-Länder-Programm „Stadtbau Ost“ scheiterte, soll nun ein Einstieg in das EU-Förderprogramm Ziel 3 erreicht werden. Dieses setzt (gemäß des europaverbindenden Gedankens) einen tschechischen Partner voraus. Die Gesamtsanierungskosten des Graupaer Jagdschlösses wurden mit 4,3 Millionen Euro ermittelt. Der Eigenanteil der Stadt Pirna beträgt über eine Million Euro. Erhofft wird, dass das Wagner-Museum im Jahr 2009 vom Interimsdomizil Alte Schule in die dauerhafte Kulturstätte Jagdschloss umziehen kann.

**14.11.** Eine Führung durch das sanierte Stadthaus I Am Markt vereinte alle Stadtverwaltungsmitarbeiter in der vorgelagerten Halle des Ge-

bäudes. Die von den Architekten geführten Gruppenrundgänge offenbarten die baulichen Besonderheiten des Gebäudekomplexes als gelungene Verknüpfung von historischer Bausubstanz mit den Erfordernissen für moderne Verwaltungsbüros.

Der Oberbürgermeister nahm die stattliche Mitarbeiterversammlung zum Anlass einer bemerkenswerten Rückschau. Mit sichtlichem Stolz sprach er nicht nur über die Inbetriebnahme des sanierten Stadthauses, sondern über das Siegerergebnis Pirnas als mittelstandsfreundlichste Stadt Sachsens, erwähnte den zweiten Platz in der Umfrage nach der schönsten Altstadt Mitteldeutschlands und Pirnas beispielgebende Rolle in der kommunalen Finanzverwaltung. „Die Erfolge kann man nicht nur sehen, sondern auch wissenschaftlich nachweisen.“ Eine jüngst erstellte Diplomarbeit zum Kunden- und Bürgerservice trete den Beweis an und das Bürgerbüro habe im Umfragekatalog exzellente Noten erhalten. Ein Garant dafür, dass das Betriebsklima der Stadtverwaltung positiv erhalten bleibe, sei das vorhandene Leitbild. „Diese Arbeitsgrundlage schließt so manche Annehmlichkeit, wie eine leistungsgebundene Vergütung oder das Mitarbeitergespräch ein.“ „Verstehen Sie es als Chance, einmal im Jahr mit Ihrem Vorgesetzten auch über persönliche Punkte sprechen zu können.“ Auch Pirnas Vorreiterrolle in der kommunalen Finanzverwaltung (s. 13./14. November Leipziger Fachmesse) erweiterte den „Katalog der Besonderheiten“.

**15.11.** Ein denkmalgeschütztes Pirnaer Altstadtthaus wurde innerhalb einer dreivierteljährigen Sanierungszeit zum Blickfang auf der Schuhgasse gestaltet. Das Gebäude

Nr. 12 ist mit 24 Metern Fassadenlänge das größte auf der Straße. Das Gebäude ist auf der Rückseite mit dem Rochowschen Haus, dem Kommandantenhaus, verbunden.



14.11.07 Hausführung  
im sanierten Stadthaus I



Untersuchungen zu diesem Anwesen ergaben, dass am Standort der Schuhgasse 12 schon im Jahr 1472 Gebäude standen. Die Investoren Petra Pfeiffer und René Gapp hatten nicht nur bedingt durch denkmalpflegerische Auflagen großen Wert auf die Erhaltung historischer Details gelegt. Die vorhandenen Gewölbedecken wurden in den auf 150 Quadratmeter Fläche eingerichteten Verkaufsraum einbezogen. Die Besitzer, die bereits auf der Dohnaischen Straße die „Boulevardmode“ betreiben, etablierten auf der Schuhgasse ihr zweites Pirnaer Damenmoden-



geschäft „Catwalk“ und bieten dort anspruchsvolle Oberbekleidung der Marken „Esprit“ und „StreetOne“ an.

Die Vermarktung des Scheunenhofareals ist sowohl als Kaufhaus als auch in der Variante Kaufhaus mit angegliedertem Hotel umstritten. Leserbrief, die beides in Frage stellen, häufen sich und der Verlag „Markt intern“ aus Düsseldorf schickte an Oberbürgermeister Markus Ulbig die Empfehlung, statt des Centers viele kleine Läden in der Innenstadt zu etablieren. Seine Entgegnung: „Wir prü-



„Boulevard-Mode“ im sanierten Gebäude Schuhgasse 12

Scheunenhof

fen derzeit alle rationalen und emotionalen Argumente“. (Der Verlag ist Europas größter Brancheninformationsdienst für den Mittelstand.) Letztere Argumente schlagen hohe Wellen unter den Einwohnern, die sich zu Wort melden. Ein nicht zu unterschätzender Fakt ist, dass sich die durchschnittliche Hotelauslastung in Pirna bei nur 35 Prozent bewegt. Eine Entscheidungsgrundlage für die Stadträte bildet eine Studie, die die Stadtmarketinggesellschaft CIMA Leipzig zu den möglichen Folgen eines Centers erarbeitete. Die Studie wird mit stadtplanerischen Anpassungen versehen.



„Untergrund“ der Siegfried-Rädel-Straße



## Sportgeschehen

**03.11.** 200 Kampfsportler aus ganz Deutschland trafen sich in der Pirnaer Herderhalle zum Taekwondo-Bundeslehrgang. Dieser Kurs in der koreanischen Kunst der Selbstverteidigung stand unter der Anleitung des Wiesbadener Großmeisters Ralf Peter. Das Programm enthielt sowohl Grundtechniken für Anfänger, als auch Kombinationen für Fortgeschrittene bzw. Meister ihres Fachs. Spektakuläre Sprungtechniken



03.11.07 Taekwondo-Bundeslehrgang in der Herder-Halle

setzten alle Zuschauer in Erstaunen. „Dieser Selbstverteidigungssport zeichnet sich durch schnelle Kontertechniken aus“. Die Leiterin des Taekwondo-Centers Dresden/Pirna, Sigrid Kraft, organisierte den Pirnaer Bundeslehrgang.

**20.11.** Die seit 15 Jahren beständig anwachsende Mitgliederzahl des TSV Graupa hebt den Verein unter den sächsischen Sportinitiativen als Besonderheit hervor und bestätigt gleichzeitig eine hervorragende Vereinsarbeit. Sachsens Kultusminister Steffen Flath honorierte dieses Engagement mit einer Auszeichnung in



03.11.07 Taekwondo, Großmeister Ralf Peter, Sigrid Kraft (re.)



Dresden und 500 Euro Geldprämie. Seit 1992 hat sich die Mitgliederzahl des Turn- und Sportvereins (von 252 auf 542 Personen) verdoppelt. TSV-Vorsitzender Gernot Heerde führt dies auf die vor wenigen Jahren eingeweihte Turnhalle und die sehr aktiven Übungsleiter der zehn Sportabteilungen zurück. Im Mai 2008 wird ein Jubiläum gefeiert. Graupas Vereinssport zählt dann hundert Jahre.

**24.11.** Der Pirnaer Ruderverein 1872 ehrte die erfolgreichsten Sportler der vergangenen Saison. Im Beisein von 150 Personen, darunter Ehrengäste, Sponsoren und Vereinsfreunde, wurde im Bootshaus gefeiert.

Spielern von VfL Pirna-Copitz statt.

Saisonabschlussfeier  
beim Pirnaer Ruderverein 1872



22 Ruderer setzten sich bei nationalen und internationalen Wettkämpfen an die Spitze, 30 Ruderer wurden Sachsenmeister. Diese Erfolgsserie konnte nur durch kontinuierliche Arbeit und aufopferungsvolle Leistungen der Übungsleiter erreicht werden. Deshalb wurden auch sie in den abschließenden Auszeichnungen bedacht. Als Beispiel sei der 78-jährige Siegfried Hanus, Pirnas „Ruderlegende“, genannt. Der 65-jährige Kampfrichter Heinrich Müller wurde nach vieljähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet und der 18-jährige Jan Ganzauge in die Riege der Übungsleiter aufgenommen. Für die Wartung der Motorboote dankte der Ruderverein dem 67-jährigen Manfred Rietschel.

**24.11.** Der von der Ostsächsischen Sparkasse gestiftete Volleyball-Wanderpokal verbleibt ein Jahr lang beim Volleyballteam des VfL Pirna-Copitz. Das erste Turnier fand am 24. November in Königstein mit den dortigen Mannschaften, tschechischen Teams und den am erfolgreichsten hervorgegangenen



Auszeichnung von  
„Ruderlegende“  
Siegfried Hanus (re.)

**29.11.** Der Kreissportbund „Sächsische Schweiz“ verlieh zum zehnten Mal den „Joker für ehrenamtliches Engagement im Sport“. Im Romantik Hotel „Deutsches Haus“ wurde jenen Personen des Landkreises eine Auszeichnung zu teil, die für den Sport eher im Hintergrund ohne jegliche finanzielle Motivation tätig sind, also „hinter den Kulissen“ wirken. Ohne sie wäre vieles gar nicht am „Laufen“.

20 „Joker-Preisträger 2007“ wurden geehrt. Der Kreissportbund vergab seit 1998 130 solcher Auszeichnungen. Darunter befanden sich Sportfreunde, die ehrenamtlich als Übungsleiter, Kampfrichter, Sportabteilungsleiter, Schatzmeister, Jugendleiter usw. tätig sind. Nach einer Laudatio von Johannes Förster nahmen die von den Vereinen zur Auszeichnung vorgeschlagenen Personen als Präsent eine Miniaturausgabe der sächsischen Postmeilensäule in Sandstein in Empfang, einen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk.

In Pirna sind drei Schulen bzw. deren Schüler von diesen Neuerungen betroffen, in ganz Sachsen sind es 190 private Berufsschulen. Die Hotelfachschule auf dem Sonnenstein mit 625 Lernenden muss mit einem Einnahmenausfall von 700.000 Euro pro Jahr zurechtkommen. Der bisherige staatliche Zuschuss von rd. 3.700 Euro je Auszubildender schrumpfte auf 2.200 Euro. Folglich veränderte die Bildungsstätte die Gebühren wie folgt: Bei den Koch-Lehrlingen stiegen die monatlichen Zuzahlungen von ehemals 56 Euro auf 96 Euro zuzüglich 22 Euro für Mittagessen. Das Erlernen einer



Kreissportbund verlieh den „Joker im Ehrenamt“

### Aus den Schulen

Weil der Freistaat Sachsen mit Wirkung vom 1. August 2007 seine Zuschüsse für private Berufsschulen kürzte, mussten diese Einrichtungen ihre Gebühren erhöhen. Das Kultusministerium verteidigte den Freistaat-Beschluss. Als Begründung wurde der zu hohe Anteil privater Berufsschulen in Sachsen angegeben.

dritten Fremdsprache ist nicht mehr kostenfrei. Andere Sprachkurse legte die Prokuristin Karin Zimmermann zusammen, um zu sparen. Bei IFB Pirna wurden die staatlichen Zuschüsse um 20 Prozent gekürzt. Die Einrichtung erhöhte folglich die Schulgebühren von 58 Euro auf 98 Euro. Trotz eines Nachfragerückgangs ist die Schule noch voll belegt. IFB-Chefin Petra Winkler und das Lehrkräf-



tekollegium bilden Fremdsprachenkorrespondenten und Technische Assistenten für Informatik aus. Die Bildungsstätte für Gesundheit und Soziales in Pirna-Copitz erhöhte die Gebühren für ihre 90 Schüler von vormals 55,60 Euro auf 98 Euro. Schulleiterin Katharina Weber und das Ausbilderteam sind für das Wissen künftiger Physiotherapeuten, Masseure, Altenpfleger und Heimerziehungspfleger verantwortlich. Da die Berufe im Sozial- und Pflegebereich nur noch an privaten Berufsschulen angeboten werden, kann sich eine nachteilige Tendenz entwickeln.

Obwohl fast noch vier Monate bis zur Aufführung des Märchens „Der Zauberer von Oz“ ins Land gehen, sind die Premierenkarten schon ausverkauft. Die Darsteller, Schüler der fünften bis elften Klassen des Herder-Gymnasiums, genießen wegen ihrer seit Jahren bewundernswerten Musical- und anderen Inszenierungen in Pirna einen hervorragenden Ruf. Dieser ist auch auf den Musiklehrer Ralf Berkes, Kunstpreisträger der Stadt Pirna, zurückzuführen, der die Aufführungen seit Beginn inszeniert. 140 Darsteller und 30 Schüler-Musiker (die von dem 46-jährigen Tischlermeister Uli Haasemann „verstärkt“ werden) wirken beim „Zauberer“ mit.

Die Auszubildenden in der Fachrichtung für Köche der Hotelfachschule Pirna-Sonnenstein (Hofa), kochen täglich etwa 1.000 Mittagessen für die Schüler der Pirnaer Gymnasien. Eine Anfrage kam zuerst vom Fetscher-Gymnasium, die anderen beiden Schulen zogen nach. Bei der Aktion „Schüler kochen für Schüler“ ist beiden Seiten geholfen. Die teilnehmenden Gymnasiasten sind im anstrengenden Schulalltag gut mit einem warmen Essen versorgt,

die Azubis der Hofa bekommen ein Gefühl für große Mengen. Außerdem sind Organisationstalent und Teamfähigkeit gefragt. Beteiligt sind die Azubis des zweiten und dritten Ausbildungsjahres. Sechs bis acht angehende Köche stehen in der Küche, in der es mittags hektisch zugeht, denn die drei Essen - wahlweise leichte Kost, vegetarische und Vollwertmahlzeit - müssen pünktlich ausgeliefert werden. Bei den Schülern kommt das frisch Zubereitete gut an, sowohl nach dem Transport in Thermoboxen, als auch in der jugendgemäßen abwechslungsreichen Auswahl. Ein Teil der Kochlehrlinge gibt die Portionen selbst in den Schulen aus, während andere inzwischen die Riesentöpfe und die 40 Quadratmeter große Lehrküche reinigen.

**03.11.** Ein „Tag der offenen Tür“ gewährte in der neuen Pirnaer Evangelischen Mittelschule Einblicke in den Schulalltag der 20 Fünftklässler, die seit dem 3. September als erste Mittelschüler in der Bildungseinrichtung lernen. Sie sind im dritten Stock der evangelischen Grundschule untergebracht. Der Lernstoff ist zwar dem staatlichen Lehrplan zugeordnet, aber die Pädagogen entwickelten ein spezielles Konzept. Dieses sieht neben der schulischen Wissensvermittlung eine gute Allgemeinbildung vor. Im Tagesablauf sind ein Morgenkreis und Blockunterricht auf dem Stundenplan zu finden. Dreimal je Woche findet ein Gesprächskreis statt, bei dem die Kinder ihre Erlebnisse berichten und über Probleme offen sprechen können. Besonderen Wert legt Schulleiterin Hedda Feron auf das im Unterricht integrierte Zeitungslesen. Die Zehn- bis Elfjährigen konfrontieren sich im fächerübergreifenden Konzept intensiv mit Berichten aus aller Welt.

Der Atlas ist in Gebrauch, Fremdwörter werden erklärt. Neuanmeldungen für kommende Schuljahre liegen bereits vor. Da in den ersten drei Jahren nur eine fünfte Klasse gebildet werden darf, werden trotz des monatlich zu entrichtenden Schulgelds wohl nicht alle Aufnahmegesuche berücksichtigt werden können. Anm.: Im Sachkundeunterricht der evangelischen Grundschule kam das Thema vor, „Müll vermeiden und richtig entsorgen“. Die Klasse 2a ließ Anfang November das Einsammeln von Müll an der Rottwerndorfer Straße folgen und war während dieser 45 Minuten von der großen „Ausbeute“ unangenehm berührt.

**12.11.** Die Graupaer Grundschule bietet den Viertklässlern im alljährlichen Anschauungsunterricht immer einen praxisgebundenen interessanten Arbeitsabschluss. Während im vergangenen Schuljahr die Herstellung von Arbeitsgeräten, Kleidung, Musikinstrumenten etc. des Mittelalters den Vorrang hatte, galt das neue Pilotprojekt für die diesjährigen Viertklässler der Elektroenergiegewinnung. Die Graupaer Schüler waren die ersten im Kreis, die vom Elektro- und Technologiezentrum Dresden mit diesem Bildungsprojekt besucht wurden. In gemeinsamer Bastelarbeit entstand ein Dorf aus Papiermodellhäusern. In jedes Haus wurde eine funktionierende Lichtanlage gelegt.

**13.11.** Dem Einzug der Schüler in das sanierte Kerngebäude des linkselbischen Gymnasiums an der Seminarstraße folgte am 13. November eine feierliche Einweihung. Das Ende des ersten Bauabschnitts wurde in der Aula mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters und des Schulleiters, mit kulturellen Beiträgen, Bauplanungsberichten und einer Schlüsselübergabe gefeiert.

Zur endgültigen Namensgebung der Bildungsstätte, die gegenwärtig den Namen Schiller-Gymnasium trägt, wurde nicht diskutiert. Nach Abschluss des schon auf vollen Touren laufenden zweiten Bauabschnitts soll das Gymnasium im Oktober 2008 eingeweiht werden.

Der Leiter der Volkshochschule „Sächsische Schweiz“ Pirna, Andree Klapper, wurde in den Vorstand des Sächsischen Volkshochschulverbandes gewählt. Der Sächsische VHS-Verband vertritt die Interessen der Volkshochschulen und ihrer Träger, fördert die Qualitätsentwicklung, koordiniert die Bildungsangebote. Auch Öffentlichkeitinformationen und Fragen zur Weiterbildungsgehung vom Verband aus.

**22.11.** Das sächsische Kultusministerium verlieh am 22. November den „Innovationspreis Weiterbildung 2007“ an die kreativsten Weiterbildungsprojekte im Freistaat. Diese Auszeichnung, die mit einem Preisgeld von 4.000 Euro verbunden war, konnte Andree Klapper von der Volkshochschule „Sächsische Schweiz“ (VHS) Pirna entgegennehmen. Seit 2002 bietet die VHS – anfangs als einzige sächsische Einrichtung – die Möglichkeit an, in einem neunmonatigen Vollzeitkurs den Real- oder Hauptschulabschluss nachzuholen. Diese „zweite Chance“ wurde bisher von 100 Kursteilnehmern genutzt. Das Besondere an diesem Intensivkurs, der den Erwachsenen allerhand abverlangt, ist die Abschlussprüfung. Sie findet an den regulären Abschlussprüfungen in den Mittelschulen des Landkreises statt. Wie der Leiter der VHS mitteilte, haben im Schuljahr 2007/08 in Pirna und in der Außenstelle Neustadt wieder fünf solcher Klassen die Arbeit für den Real- oder Hauptschulabschluss aufgenommen.



**23.11.** Einen Geschichten vorlesenden Oberbürgermeister in einer Grundschule zu hören, ist etwas Seltenes im Schulalltag. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages hatten die Drittklässler der Diesterweg-Grundschule Pirna-Copitz das Vergnügen, Markus Ulbig in der Funktion des Vorlesers zu erleben. Er hatte dafür Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker „Immer dieser Michel“ ausgesucht.

**26.11.** Das Sächsische Kultusministerium startete ein Bildungsprogramm zum Thema „Lern-Stadt-Museum – Schüler entdecken Museen“. Im Landkreis „Sächsische Schweiz“ beteiligen sich die Klassen 7 bis 10 des Schiller-Gymnasiums und das Stadtmuseum an diesem Projekt. Beworben hatten sich 68 sächsische Schulen und Museen. Eine Fachjury wählte darunter 30 sogen. „Tandems“, bestehend aus jeweils einer Schule und einem Museum, aus. In diesen Kooperationen werden Projektideen zur Geschichte, Kunst und Kultur, die von den Schülern kommen, zu Konzepten für z. B. Ausstellungen und Publikationen ausgearbeitet. Den Museen fällt dabei die Expertenunterstützung zu. Anliegen des Bildungsprogramms ist es, die Jugend mehr an die Kultur heranzuführen. Die Tandems erhalten finanzielle Unterstützung, die bis zu 15.000 Euro betragen kann. Die Kosten des gesamten Programms in Höhe von 500.000 Euro übernehmen zu gleichen Teilen das Kultusministerium und die Bosch-Stiftung. Aus den entstandenen Arbeiten sollen die 15 besten Projekte ausgesucht und bis 2010 umgesetzt werden.

**29./30.11.** Den Reigen der diesjährigen Schulweihnachtsfeiern eröffnete die Gauß-Mittelschule auf dem Sonnenstein mit einem Weihnachtsmarkt. Alle Klassen be-



teiligten sich an der Ausgestaltung und Überraschungen für die Gäste, u a. mit einer Modenschau. Am 30. November schlossen sich

30.11.07 Dr.-Pienitz Förderschule, Schulleiter U. Steglich u. Lehrerinnen, Förderschule 1



die Grundschule Graupa und die Dr.-Pienitz-Förderschule Pirna, die Pestalozzi-Mittelschule, das Her-

30.11.07 Kulturprogramm in der Förderschule



30.11.07 Kreatives zum Förder-Schulfest 17

der-Gymnasium und der Hort der Diesterweg-Grundschule an. Zum nunmehr elften Schulweihnachtsmarkt in Graupa spielte der örtliche Posaunenchor weihnachtliche Weisen. Die Gäste konnten für den eigenen Bedarf Kerzen ziehen und ein Feuerkünstler trat auf. Die Förderschüler hatten ein vorweihnachtliches Programm einstudiert, ein reich bestücktes Schülercafé lud zum Verweilen ein, Auszubildende der Fachrichtung Heilerziehung und Ergotherapie betreuten die Bastelstände.



30.11.07 Basteln in der Förderschule



30.11.07 Weihnachtsfeier im Schulhort Pirna-Zehista

Der AWO-Hort der Grundschule Zehista lockte mit Bastelangeboten, Zuckerwatte, Waffeln und abschließendem Programm der Kinder. Im Hof und in den Klassenzimmern waren viele Eltern aktiv, draußen, um in schön geschmückten Ständen Bratwürste zu braten, Süßes zu backen und Glühwein zu verkaufen, drin, um in jedem Schulraum Kreatives herzustellen. Es wurden Kräuteressig-Essenzen gemixt, Glasgefäße dekoriert, Weihnachtsge-





stecke gebastelt, duftende Badekristalle gefärbt und in Flakons gefüllt.

Verkaufshäuschen bzw. Stände säumten das Hofgeviert zwischen Schule und Sporthalle. Auch das



30.11.07 Weihnachtsfeier im Schulhort  
Pirna-Zehista

Im Hof der Pestalozzi-Mittelschule entfaltete sich ein feiner kleiner Weihnachtsmarkt, der erwartungsgemäß von vielen Gästen besucht wurde. Zwölf lichtergeschmückte

Schulgebäude war ins Marktgeschehen eingebunden. Außer den Schülern, die allerhand Selbstgebasteltes anboten und ein Kulturprogramm vorführten, unterstützte der



30.11.07 Weihnachtsmarkt im Schulhof der Pestalozzi-MS





30.11.07 Weihnachtsmarkt im Schulhof der Pestalozzi-MS

30.11.07 Ein echter Schneemann

Schulförderverein das Programm. Ein echter Schneemann thronte vor der bunten Kulisse. Die Schneemasse hatte in einer großen Wanne den Weg vom Gebirge zum Hof der Pestalozzi-Mittelschule angetreten.

**05.11.07** Der Kreisverband für Bürgerinteressen (VBI) lud die Einwohner von Pirna-Copitz sowie alle anderen rechtselbisch Wohnenden zu einem Informations- und Diskussionsabend in die „Weiße Taube“ ein. Die neu gegründete Gas- und Stromgesellschaft „Energiehaus Dresden“ bot dort den Pirnaer Bürgern Elektroenergie und Gas billiger an, als es die Stadtwerke Pirna GmbH ihren Abnehmern liefern. Vertreter des „Energiehauses“ stellten die Geschäftsidee vor und beantworteten die Fragen der Anwesenden. Von der Opposition des Stadtparlaments waren die Stadträte Heinrich und Tränkner anwesend.



**07.11.07** Unter den Pirnaer Blutspendern, die seit Jahren die lebens-

05.11.07 VBI-Informationsabend, (v.r.) Dr. H. Flegel, Dr. E. Killenberg, Stadtrat Heinrich (li.)



erhaltende Maßnahme für ihre Mitmenschen bereitwillig unterstützen, taucht seit langem ein Name auf: Jürgen Will. Der nunmehr 66-jährige Rentner vom Sonnenstein stellte sich im vergangenen Jahr zum 125. Mal als Blutspender zur Verfügung. Der Kreisverband Pirna des Deutschen Roten Kreuzes, Verbandsvorsitzender Jürgen Evers und Landrat Michael Geisler ehrten im Brauhaus „Zum Gießberg“ Jürgen Will und alle weiteren Vielfachspender mit einer Auszeichnung. Auf hundertmal Anzapfen brachten es Monika Zirnstein (68), aus Pirna und Tierarzt Ulrich Liebezeit (57) aus Pirna-Zuschendorf. Elf Personen konnte zur 75. Blutspende gratuliert werden und 17 Männern und Frauen zur 50. Spende. Bei den 55 Terminen, die das DRK im Jahr 2006 organisierte, kamen 3.724 Blutkonserven zusammen. Gleichzeitig nahm das DRK 299 Erstspender auf. Das Foto zeigt von links DRK-Kreisgeschäftsführerin Annett Caliskan sowie die Blutspender Ulrich Liebezeit, Jürgen Will, Monika Zirnstein und den DRK-Chef Hans-Jürgen Evers.

**08.11.07** Nachdem die CDU-Kreisverbände aus dem Weißeritzkreis und der Sächsischen Schweiz vor wenigen Wochen fusionierten, vollzogen am 8. November auch die Freien Wähler diesen Schritt hinsichtlich der kommenden Bildung des Großkreises. Zum neuen Vorsitzenden der Freien Wähler Sächsische Schweiz/Osterzgebirge wurde Frank Schössing, Bürgermeister von Kreischa, gewählt. Am 10. November vereinigte sich die Fraktion Linke beider Kreise. Dieser Kreisverband wird künftig von Verena Meiwald aus Wilsdruff geführt.

Die Volksbank Pirna kündigte fristgemäß zum 6. Dezember 2007



07.11.07. Blutspender-  
ehrerung des DRK



zwei NPD-Parteikonten und darüber hinaus ein privates Sparbuch, das zweckentfremdet als Spendenkonto genutzt wurde. Nachdem das Oberlandesgericht Stuttgart entschied, dass das sogen. „Konto für Jedermann“ nicht für Parteien gelte, konnte der Volksbankchef Hauke Haensel die neue Rechtslage für eine fristgemäße Kündigung in Anspruch nehmen. Eine ARD-Sendung erhob kürzlich Vorwürfe gegen Geldinstitute, die sich nicht zu schade gewesen seien, mit NPD-Geld zu verdienen. Bisher hätten sich Banken jedoch vergeblich bei Gerichten dagegen gewehrt, solche

Konten zu führen, erklärte Haensel. Die rechtsextreme Partei will aber eine Weiterführung der Konten erstreiten (s. Chronik 3.12.07).

Die Bayerische Hypo-Vereinsbank richtete in Pirna erneut eine Filiale ein. Als das Kreditinstitut vor sechs Jahren Umstrukturierungen tätigte, wurde die damals auf der Grohmannstraße niedergelassene Zweigstelle geschlossen. Pirnas Hypobankkunden mussten – außer bei Geldabhebungen, die an anderen Banken möglich waren – ihre Bankgeschäfte in Dresden tätigen. Nun richtete die Bayerische Hypo-Vereinsbank in einem Ladengeschäft der Barbiergasse ein Selbstbedienungsterminal mit Geldautomat und Kontoauszugdruckerein.

**11.11.07** Die Mitarbeiterinnen des evangelischen und katholischen Kinderhauses organisierten gemeinsam den Umzug zum St. Martins-Tag durch Pirnas Altstadt. Der Laternenzug der Kinder bewegte sich vom Klosterhof zum Markt, voran der Hl. Martin hoch zu Ross, auch dieses Jahr wieder von einem Mädchen verkörpert. 664 Euro spendeten die begleitenden Eltern für die Rumänien-Hilfe Lauterbach.

**13./14.11.07** Die Pirnaer Stadtverwaltung arbeitet im Finanzbereich nach dem Prinzip der Doppelten Buchführung, konnte auf dieser Basis Erfahrung sammeln und gilt deshalb als beispielgebender Vorreiter für andere sächsische Kommunen. Am 13. November startete in Leipzig die Fachmesse „Komcom Ost“, die sich mit der genannten Rechnungsführung befasst. Pirnas Stadtkämmerin Birgit Erler wurde mit der Leitung eines Workshops zur Fachmesse beauftragt, um den Verwaltungsfach-

leuten anderer Städte Pirnas Erfahrungen in der Rechnungsumstellung („Doppik“) weiterzugeben. „Ihr Vortrag war bis unter das Dach ausgebucht“, wusste der Oberbürgermeister zur Führung im Stadthaus I am 14. November zu berichten.

**15.11.07** Ein Stadtratsbeschluss vom 25. September 2007 befasst sich mit der öffentlichen Anerkennung des freiwilligen Engagements. Die Stadt Pirna wird künftig einen Ehrenamtspreis – ähnlich dem Preis des Landkreises – an verdienstvolle Bürger vergeben. Gewürdigt wird je eine ehrenamtlich tätige Person aus den Bereichen Jugend, Sport, Kultur und Soziales. Ein im Bürgerbüro des Rathauses ausliegendes Formblatt konnte mit Vorschlägen bis zum 15. November eingereicht werden. „Mit dem Ehrenamtspreis wollen wir denen danken, die durch ihren selbstlosen Einsatz das menschliche Klima unserer Stadt verbessern“, begründete Oberbürgermeister Markus Ulbig den Stadtratsbeschluss.

**17.11.07** Der Bezirksverein Pirna der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. feierte das 15-jährige Bestehen. Eine festliche Veranstaltung zum Jubiläum führte die Ver-



17.11.07 Festveranstaltung  
anlässlich 15-jährigen  
Bestehens der DFG



einsmitglieder und Finnlandinteressierte im Gasthof „Zum Lindental“ Pirna-Zuschendorf zusammen. Die finnische Gruppe Uusikuu (Neumond) sorgte für originale Tanzmusik, Anregungen aus finnischen Kochtöpfen wurden vermittelt, Vorsitzender Detlev Doege sprach über den 70 Mitglieder zählenden Verein. Wissenswertes über die Beziehungen zwischen beiden Ländern, die Betreuung von finnischen Gastschülern in unserer Region, eine beabsichtigte Schulpartnerschaft und die inzwischen seit 46 Jahren bestehende Städtepartnerschaft Pirna - Varkaus boten interessante Einblicke in die Vereinsarbeit.

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft und das Finnlandhaus Pirna gestalten im Rahmen der „Finnischen Jahreszeiten“ gemeinsam ein Jahresprogramm, das im Finnlandhaus, Am Wasserwerk 2A, stattfindet. Zu dieser Reihe zählten am 9. November der Bericht „Mit dem Fahrrad über die Lofoten“, am 16. November ein Krimi-Leseabend und am 23. November ein Expeditionsbericht über Spitzbergen und Ostgrönland.

**17.11.07** Regionale Reiseveranstalter luden zur ersten Pirnaer Reisemesse in die Herderhalle ein. Annette Kühnel, Verkaufsleiterin von Atlasreisen, hatte diesen Tag lange vorbereitet. Die Messe bot den 1.000 Besuchern die Möglichkeit, direkt mit 35 Reiseanbietern aus dem Umkreis ins Gespräch zu kommen. Vertreten waren u. a. die bekannten Unternehmen MSC-Kreuzfahrten, Eberhard Travel, Onka-Tours, Weltenbummler, Beauty24 Wellnessreisen. Um alle Besucher gleichzeitig zu informieren, fanden spezielle Reisevorträge statt, die die Interessierten gedanklich schon nach Peru, China

und Schottland führten oder für Schiffsreisen und Fahrten mit der Transsibirischen Eisenbahn warben. Die Herderhalle glich einem großen Reisebasar. Als Partner zum The-



17.11.07 Erste Pirnaer Reisemesse



ma Reisen war die AOK anwesend, um über Zuschüsse bei Kurreisen zu informieren, die Rathaus-Apotheke Copitz über Impfungen, die Zollverwaltung informierte über Zahlungsmittel und Kreditkartenprobleme im Ausland und der Dresdner Flughafen über Direktverbindungen der nächsten Saison. Die Cheerleader vom SV Grün-Weiß

und die Tanzschule Pötschke-Nebel sorgten für Unterhaltungseinlagen, die Verlosung des Hauptgewinns bescherte dem Gewinner eine sieben-tägige Donau-Kreuzfahrt für zwei Personen. Wegen des großen Zuspruchs beabsichtigen die Initiatoren, die nächste Reisesmesse im Jahr 2008 durchzuführen.

und Frauen während einer Feierstunde der Opfer des Nationalsozialismus und der beiden Weltkriege. Worte des Gedenkens sprach Superintendentin Uta Krusche-Räder. Landrat Michael Geisler und Politiker der Region legten Kränze am Mahnmal für die Gefallenen nieder.



17.11.07 Reisesmesse, Apotheken-Präsenz

**17.11.07** Das Jugend- und Vereinshaus „Hanno“ initiiert außer dem Bemühen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugendlichen auch so manche Aktivität der Berufsbildung. An zwei Tagen im November erfuhren Schülerinnen mit Interesse für Maler- und Lackiererarbeiten Näheres zu diesem Beruf. Die Veranstaltung, die vom Bundesfamilienministerium finanziert wurde, trug den Projektnamen „Legalize – vom Hobby zum Beruf oder von der Straftat zum Kunstwerk“. Sie trug präventiven Charakter.

**18.11.07** Am Volkstrauertag gedachten auf dem Friedhof an der Dippoldiswalder Straße Männer

Anm.: Am Volkstrauertag, am Buß- und Betttag und sogar am Totensonntag durften Händler infolge des diesjährigen sächsischen Ladenöffnungsgesetzes nicht verkaufen. Infolge des Verbots brachte der zum Erwerb von Kränzen und sonstigem Grabschmuck bisher immer stark genutzte Totensonntag vor allem den Blumengeschäften Nachteile.

**21.11.07** Seit dem 21. November ist eine Änderung in Pirnas Polizeiordnung zum Alkoholverbot an allen öffentlichen Plätzen rechtsgültig. Politessen können den Alkoholgenuß verbieten, wenn es durch Alkoholtrinker zu Belästigungen anderer Bürger kommt oder aufdringliche



bzw. aggressive Verhaltensweise zu erwarten ist. Die Veränderung in der Verordnung soll mehr Sicherheit in der Stadt gewährleisten und Vandalismus eindämmen. Eine Ausnahme mit absolutem Verbot des Alkoholkonsums besteht im Friedenspark. Es wurde schon im August 2006 ausgesprochen, um die Schüler der in unmittelbarer Nähe befindlichen Schulen vor Konfrontationen mit Alkoholisier-ten zu schützen. Bei Zuwiderhandlung muss mit einem Verwarngeld ab 35 Euro gerechnet werden. Die veränderte Polizeiverordnung wurde auf Wartehäuschen, auf in den öffentlichen Bereichen befindliche Brunnen, Wasserbecken, Telefonzellen, Sitzgelegenheiten und für Aufenthalte an Spielgeräten und an Abfall- und Wertstoffcontainern ausgedehnt. Die Kontrollen in Problemgebieten sollen verstärkt werden.

**23.11.07** Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble kam nach Pirna, um sich hier mit seinem tschechischen Amtskollegen Ivan Langer und Sachsens Innenminister Albrecht Buttolo zu treffen und über die Erweiterung des Schengenraumes und den Wegfall der Grenzkontrollen zu Tschechien und Polen zu beraten. Anm.: Der Begriff „Schengen“-Abkommen ist von dem Ort abgeleitet, indem 1995 das Übereinkommen der EU-Mitgliedsstaaten zum Abbau der Grenzkontrollen getroffen wurde. Der Bundesinnenminister landete mit dem Hubschrauber auf dem Landeplatz des Bundespolizeiamtes an Pirnas Rottwerndorfer Straße und wurde mit Polizeieskorte in die Herderhalle gebracht. Von etwa 70 erwarteten Abgeordneten des Bundes- und Landtags nahmen nur ein Zehntel an den Beratungen teil, Journalisten und

Reporter des Fernsehens umso zahlreicher. Die Konferenz befasste sich mit der künftigen länderverbindenden Arbeit im Grenzraum. Als zuständige Außenstelle des neuen Sicherheitszentrums zwischen Deutschland

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble zu Gast in Pirna



und Tschechien wurde Petrovice (Peterswald) festgelegt. Die zusätzlich einzurichtende Stelle wird am 17. Dezember – vier Tage vor dem Wegfall der Grenzkontrollen – ihren Ganztagsbetrieb aufnehmen, kündigte Bundesinnenminister Schäuble

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble zu Gast in Pirna

an. 60 bis 100 Beamte beider Länder sollen dort gemeinsam arbeiten. Tschechiens Innenminister Langer betonte, dass die Polizeidichte in Tschechien unverändert bleibt. In den unmittelbaren Grenzgebieten zu Sachsen sollen 500 tschechische Polizisten ihren Dienst versehen. „Im Grenzraum auf deutscher Seite (bis 30 Kilometer ins Landesinnere) wird die Bundespolizei stark präsent bleiben, eher noch mehr Streifen einsetzen als bisher“, sagte der Bundesinnenminister. Er und der tschechische Innenminister betonten, dass mit dem Wegfall der Grenzen keine Verschlechterung der Sicherheitssituation im Grenzgebiet zu erwarten sei. Die Einwohner hingegen sind skeptisch, aber sehr froh darüber, dass Sachsen mit mehr als 3.900 Bundespolizisten die bundesweit höchste Polizeidichte hat, wie Sachsens Innenminister Buttolo erklärte. Es wurde ein 15 Punkte umfassendes Sicherheitskonzept vorbereitet, das in den Grenzregionen eine Erhöhung der Polizeipräsenz und der Kontrollen auf das 2,5- bis Dreifache vorsieht.

**24.11.07** Beim sächsischen Jugendgeschichtstag am 24. November in Dresden stellten sich alle Arbeitsgruppen vor, die sich mit Beiträgen am Projekt „Zeitensprünge“ beteiligten. Darunter befanden sich acht junge Leute aus Pirna, die seit März 2007 über den ehemaligen VEB Strömungsmaschinenbau Pirna-Sonnenstein recherchierten. Sie wollten Genaueres über einen Betrieb wissen, der ihren Großeltern und Eltern über Jahrzehnte hinweg als Arbeitsstätte diente. Sie fanden Zeitzeugen, lasen alte Betriebszeitungen und Brigadebücher, wurden im Dresdner Staatsarchiv fündig und befragten den ehemaligen Messtechniker des Werkes, Werner Reichelt, der als

Mitglied des Betriebsfilmstudios und Chef des Pirnaer Film- und Video-

Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble zu Gast in Pirna



clubs u. a. einen Film über den Abriss des VEB Strömungsmaschinenbau (Konkurs 1997) drehte. Es entstand im Rahmen des Geschichtsprojektes „Zeitensprünge“, das von der Stif-



tung „Demokratischer Jugendring“ gefördert wird, eine 25-minütige Dokumentation über das Pirnaer

„Hanno“-Geschichtsprojekt „Zeitensprünge“



Werk. Der Strömungsmaschinenbau hatte während seiner Blütezeit in den Jahren um 1960 etwa 2.000 Beschäftigte und zählte 1994 nur noch 600 Betriebsangehörige. Zur Aufführungspremiere am 29. Oktober im Jugend- und Vereinshaus „Hanno“ legten die Jugendlichen noch eine große Wandzeitung vor. „Geschichten rund um die Strömung – ein Pirnaer DDR-Großbetrieb in seiner Blütezeit“. Betreuerin Antje Petrasch begleitete das gesamte Projekt seit seinen Anfängen.

21. November wurde Besuchern in den betroffenen Stationen (mit Ausnahme von drei Zimmern mit Infizierten) wieder Zugang gewährt. Die Gefahr bewegt sich rückläufig. Die seit einigen Jahren vom Pirnaer Krankenhaus und der Volkshochschule „Sächsische Schweiz“ gestaltete Reihe der Sonntagsvorträge wurde am 25. November im Konferenzraum des Klinikums mit einer Lesung zum Thema „Aktuelle Trends in der Versorgung unfallverletzter Kinder“ weitergeführt.



„Hanno“-Geschichtsprojekt „Zeitensprünge“

Die Magen-Darm-Grippe, hervorgerufen vom Noro-Virus, der gegenwärtig Deutschland heimsucht, machte auch um Pirna keinen Bogen. Im Klinikum auf dem Sonnenstein lagen in der zweiten Novemberhälfte 68 Verdachtsfälle vor (darunter auch erkrankte Mitarbeiter und Auszubildende), von denen sich bei neun Personen labortechnisch der hoch ansteckende Noro-Virus nachweisen ließ. Die Krankenhausleitung traf entsprechende Vorkehrungen mit Besuchsverboten und verstärkte Desinfektionsmaßnahmen. Am

**26.11.07** Das Bemühen um eine Aufwertung der Breiten Straße geht weiter. Dies beschlossen 20 Einzelhändler und Grundstückseigentümer zur Versammlung (19. Oktober) im Rahmen des BID-Projektes. Die im Jahr 2005 für die Geschäftsstraße begonnene Aktion verfolgt das Ziel, dass ansässige Gewerbetreibende, Geschäftsinhaber und Grundstücksbesitzer selbst das Wohn- und Einkaufsumfeld ihrer Straße verbessern. Dies passierte bisher unter professioneller Anleitung und städtischer

Unterstützung. Letztere wird nachhaltig von der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH geboten. BID (Business Improvement Districts) ist ein in Kanada entwickeltes Konzept. Auf Pirnas Breiter Straße wurde es seit 2005 mit allerhand Aktivitäten erfolgreich durchgeführt, aber es müssten sich noch mehr Interessierte anschließen. Am 26. November traf sich die Projektgruppe zur letzten Jahresitzung 2007. Vordringlichstes Anliegen war die Vorbereitung zur Gründung einer Trägerorganisation bzw. eines Vereins.

**30.11.07** Der diesjährige Weihnachtsbaum auf Pirnas Markt ist eine 45-jährige Tanne vom Kohlbornweg. Angehörige des Technischen Hilfswerks fällten sie am

erstmalig im Lichterglanz. 24 grüne Girlanden schmückten schon seit Mitte November die Gassen und Straßen der Innenstadt, 15 Sternpaare beleuchten die Gartenstraße.

Pirnaer Weihnachtsmarkt 2007



Pirnaer Weihnachts-tanne 2007

Einfamilienhaus des Rentners Peter Berger, der sie selbst einst pflanzte. Zur Öffnung des Weihnachtsmarkts am 30. November erstrahlte der 16 Meter hohe Nadelbaum

Die Staatsanwaltschaft Pirna erhob Anklage gegen den aus Kasachstan stammenden Spätaussiedler Dimitri K. (22). Ihm wird Mord und versuchter schwerer Raub vorgeworfen.



Am 2. Juni 2007 wollte er von seinem 85-jährigen Großvater in dessen Wohnung Remscheider Straße Geld erpressen. Der 85-Jährige weigerte sich, worauf sein Enkel zwölf Mal mit einem Messer zustach. Die sieben Zentimeter tiefen Verletzungen in Brust und Hals trafen Venen und Arterien. Der Verdächtige bestreitet noch immer die grausame Tat.

**30.11.07** Eine 24-seitige Vereinbarung in 15 Absätzen beschreibt den Kauf des Grundstücks Schloss Sonnenstein mit den Schlosshöfen 2 und 4 für den künftigen Verwaltungssitz des Großkreises Sächsische Schweiz/Osterzgebirge. Am 30. November wurde der Vertrag besiegelt. Landrat Michael Geisler, Insolvenzverwalter Hans von Gleichenstein und Immobilienmakler Dieter Ruf, beide vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, bestätigten das Dokument mit ihrer Unterschrift. Kreiskämmerer Michael Jumel und Kreisjurist Daniel Reichelt hatten zuvor den Vertrag mit ausgearbeitet. Für 800.000 Euro soll die Immobilie den Besitzer wechseln.



Schöne Pirnaer Herbst-  
rabatten (Grohmannstr.)

#### Aus Polizeiberichten:

**01.11.** Ein furchtbarer Unfall beendete am Nachmittag des 1. November das Leben der 18-jährigen Nicole P. an den Bahngleisen des früheren Pirnaer Bahnhofs an der Grohmannstraße. Die Verunglückte lief mit ihrer Freundin vom Berufsschul-



30.11.07 Landrat unterschreibt den Kaufvertrag zum Schloss Sonnenstein

zentrum für Wirtschaft kommend durch die Stadt, als sie schnell mal in den Büschen verschwinden musste. Anscheinend hat sie im Strauchwerk nicht die unmittelbare Schienennähe gesehen, den Zug nicht gehört oder die Gefahr völlig unterschätzt. In einer Kurve wurde der Körper von dem vorbeifahrenden Güterzug mitgerissen. Schwerste Kopf- und Unterleibsverletzungen führten offenbar zum sofortigen Tod. Die 18-jährige Begleiterin konnte noch den Notruf wählen, als sie das Unglück bemerkte. Sie wurde mit schwerem Schock in das Klinikum gebracht.

**01.11.** Ein Sachschaden von 13.000 Euro entstand, weil ein 20-Jähriger auf der Bahnhofstraße mit seinem Renault zu weit nach rechts geriet und mit einem in der Parkbucht stehenden Seat zusammenstieß. Dieser wurde dabei an einen VW geschoben.

**06.11.** In der Nacht zum 6. November fiel das Wetterschutzhäuschen an der Fähranlegestelle Copitz dem Vandalismus zum Opfer. Die Täter zertrümmerten sämtliche Scheiben und ebenso die Metall-sitzgruppe. Das Tiefbauamt der Stadt bezifferte den Schaden mit 1.500 Euro. Der Unterstand soll für die Nutzer der Fähre schnellstmöglich wieder hergerichtet werden.

**06.11.** Mit Auto, Fahrrad und zwei Funkstreifenwagen jagten mehrere Personen zwei ausgebrochenen Reitpferden hinterher. An der Koppel auf den Elbwiesen an der Postaer Straße war ein Pfahl niedergedrückt. Die Ausreißer gallopierten auf den Straßen zur Elbbrücke und ins Wohngebiet Copitz-West, wo sie dann - ohne Schaden zu nehmen oder zu verursachen - eingefangen werden konnten.

**06.11.** Wenige Tage nach der Ein-

weihung der Wesenitzbrücke am Brückmühlenweg in Copitz wurden zehn angeschraubte Kupferplatten, die zur Holzabdeckung dienten, gestohlen. Anfang November nahmen sich die Diebe die gegenüberliegende Seite vor und stahlen die dort installierten zehn Kupferplatten. Die Buntmetallldiebstähle nehmen gegenwärtig unglaubliche Formen an.

Am 6. November fand ein Hausmeister beim Kontrollgang im Schlosspark Sonnenstein unter Sträuchern verstecktes Diebesgut – 14 Regenfallrohre aus Zink und Kupfer in verschiedenen Längen, die von Gebäuden im Schlosspark stammten. Die Polizei schickte Bürgerpolizisten zum Observieren an beide Fundstellen. Gegen Mittag des 6. November näherte sich ein Auto, drei Männer von 27, 38 und 46 Jahren begannen mit dem Aufladen und wurden auf frischer Tat gestellt.

**10.11.** Erhebliche Einschränkungen im Bahnverkehr und 14 Zugverspätungen traten auf der internationalen Bahnstrecke Dresden – Prag durch einen Kabeldiebstahl ein. Die Täter rissen in der Nacht zum 10. November in Nähe der AWO-Gaststätte „Elbschlösschen“ in der Innenstadt rund 400 Meter der Kupfer-Erdungsleitung aus den Bahngleisen. Die Bundespolizei und Fachleute der Bahn führten Untersuchungen zur Gewährleistung der Sicherheit durch. Die Bundespolizeidirektion Dresden übernahm die Ermittlungen.

**11.11.** Ein Pkw-Fahrer fuhr am Sonntagmittag vom Markt in Richtung Schössergasse, stieß dabei einen parkenden Pkw an und schob diesen gegen einen VW Golf. Daraufhin fuhr der Unfallverursacher ein Stück weiter, stellte das Fahrzeug ab und lief mit den weiteren drei Insassen davon. Er hatte den



Renault ohne Erlaubnis des Eigentümers benutzt. Der Schaden wurde mit etwa 6.000 Euro beziffert.

**12.11.** Eine Kollision mit mehreren Fahrzeugen auf der Pillnitzer Straße führte zu Sachschäden von über 10.000 Euro. Ein Pkw-Fahrer wollte auf den Parkplatz des Einkaufszentrums abbiegen, musste aber wegen eines entgegenkommenden Autos halten. Der nachfolgende Lkw MAN prallte gegen den Haltenden. Dadurch schleuderte es diesen in Richtung Gegenfahrbahn, wo er mit einem Ford zusammenstieß. Die Pkw-Fahrer wurden verletzt.

Im Gelände der Schwimmbadfirma Kahle montierten zwei Männer aus Decin eine Whirlpool-Wanne von 1,70 Meter Durchmesser ab und verladen sie auf ihrem Skoda-Anhänger. Passanten hatten den Diebstahl beobachtet. An der Grenze war die Tour zu Ende, weil die Polizisten schon warteten und außerdem der Benzintank vom Skoda inzwischen leer war.

**16.11.** Aus der Anwaltskanzlei auf der Gartenstraße stahlen Einbrecher am Abend des 16. November einen Computer mit Monitor, Bargeld und einen Laptop. Sie durchwühlten sämtliche Kanzleiräume im ersten Stock und richteten einen Gesamtschaden von über 2.500 Euro an.

**16.11.** Ein 76-jähriger Autofahrer erlitt auf der Stadtbrücke einen tödlichen Herzinfarkt. Von Copitz kommend in Richtung Innenstadt fahrend schlingerte der Wagen erst nach rechts an einen Bordstein, dann nach links auf die Gegenfahrbahn und prallte danach gegen das Brückengeländer oberhalb der Klosterstraße. Der Verunglückte starb auf der Fahrt ins Klinikum.

Wenn es um das Erbeuten von Buntmetall geht, steigen Diebe auch in die Container von Schrotthändlern z. B. auf der Rottwerndorfer Straße ein, um zu stehlen und das Beutegut an anderer Stelle zu veräußern. Sie montierten auch Metallteile von einem Herd ab, der zum Reinigen auf den Hof gestellt wurde. Letzteres passierte dem neuen Wirt vom „Grauen Storch“ in Pirna-Mockethal am 22. November. Ohne die Edelstahlteile ist der Herd nun unbrauchbar.

**25.11.** Ein 47-jähriger Autofahrer aus Copitz nahm am frühen Sonntagmorgen einem Polizeifunkwagen die Vorfahrt, ignorierte das Blaulicht sowie die Aufforderung zum Stoppen und fuhr in Schlängellinie weiter. Als er endlich zum Aussteigen anhielt, konnte er sich kaum auf den Beinen halten. Die Alkoholmessung ergab 2,72 Promille. Es folgten Ausnüchterung im Polizeirevier und Führerscheinentzug.

**28.11.** Am Abend des 28. November ließ eine Explosion auf dem Sonnenstein die Einwohner in der Prof.-Joliot-Curie-Straße/Ecke Struppener Straße hochschrecken. Vandalen hatten auf dem genannten Straßenabschnitt die Doppeltelefonzelle gesprengt. Eine der Zellen wurde komplett zerlegt. Scherben flogen bis auf die andere Straßenseite. Sprengsätze oder Böller seien nicht im Einsatz gewesen, stellten die Fahnder vorläufig fest. Der Schaden betrug über 8.000 Euro.

**28.11.** Von einer ganzen Diebstahlserei kann in der Nacht zum 29. November gesprochen werden. Auf der Königsteiner Straße, im Gebäude, in dem die Kriminalpolizei ihren Sitz hat, wurde im Frisörgeschäft zum zweiten Mal innerhalb einer Woche eingebrochen. Mit einem Brech-

eisen öffneten die Diebe die Tür und erbeuteten (beim ersten Mal) den Tresorinhalt von 1.800 Euro. Einbrüche in Frisörsalons auf der Robert-Koch-Straße und am Dohnaischen Platz wurden außerdem verübt. Ein Büro an der Breiten Straße und die Bürotechnikfirma Herath an der Siegfried-Rädel-Straße meldeten in der gleichen Nacht Einbrüche. In letzterem Fall hebelten die Eindringlinge ein Fenster auf um reinzukommen, rissen dann alle Kabel heraus, damit kein Alarm ausgelöst werden konnte. Ersatzteile und Drucker im Wert von mehreren Tausend Euro zählten zur Beute.

Barbara Stohn  
Ortschronistin



## Dr. – Pienitz – Förderschule

O1796 Pirna / Otto – Walther – Str.14 / Tel: 03501 780911 / Fax: 03501 780912  
E-Mail: [info@pienitz-schule.de](mailto:info@pienitz-schule.de)



Schule für geistig Behinderte

09. November 2007

Sehr geehrte Eltern,  
sehr geehrte Sorgeberechtigte,

mit diesem Schreiben ergeht eine herzliche Einladung an Sie zum diesjährigen

### **„Tag der offenen Tür“ am Freitag, den 30. November 2007**

in unserer Förderschule.

Auf vielfachen Wunsch unserer Eltern wollen wir in diesem Jahr Ihnen die Möglichkeit eines Unterrichtsbesuches in der Klasse Ihres Kindes im Rahmen dieses Tages anbieten und hoffen Sie machen davon Gebrauch.

#### Hier der geplante Ablauf des Tages:

##### 1. Teil:

- |             |  |
|-------------|--|
| 08:30-10:00 | Möglichkeit des Unterrichtsbesuches oder Therapie bei Ihrem Kind   |
| 10:00-10:30 | Vorstellen/Teilnahme an der aktiven Pausengestaltung   |
| 10:30-11:15 | Eltern-Lehrer-Gespräch zum o.g. Unterrichtsbesuch  |
| 11:15-12:30 | Mittagspause-Schüler bereiten für die Eltern eine Mittagsmahlzeit vor ( <b>Bitte anmelden!</b> ) ; <u>Für unsere Schüler erfolgt die reguläre Mittagessenversorgung!</u> |

##### 2. Teil:

- |             |  |
|-------------|--|
| 12:30-15:00 | Weihnachtsmarkt mit verschiedenen Darbietungen und aktiven Beschäftigungen mit und für unsere Schüler und Gäste in der Turnhalle (Programm, Basteln, Weihnachtskaffee) |
|-------------|--|

Der erste Teil des Tages der offenen Tür soll vorwiegend zwischen der Schule und unserer Elternschaft stattfinden.

Zum zweiten Teil laden wir dann auch zusätzlich noch die interessierte Öffentlichkeit, sowie Vertreter der Kommunen und Kooperationspartner ein.

## „Joker“ im Ehrenamt

29. November 2007

01.	Andrea Winter	SV Blau-Weiß 90 Polenz
02.	Andrea Hagen	Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung
03.	Birgit Wehner	ESV Lokomotive Pirna
04.	Uta Schaffrath	LSG Ehrenberg
05.	Ute Jäpel	LSV Pirna
06.	Marion Albrecht	SG „Großsedlitz“ Heidenau
07.	Ines Mezera	Tennisclub Burgstadt Stolpen
08.	Andrea Helmert	BSG Sebnitz/Turnkreis Sächsische Schweiz
09.	Ramona Janasek	SV Birkwitz-Pratzschwitz
10.	Waltraud Siegert	SG Börnersdorf
11.	Uta Müller	SV Blau-Gelb Stolpen
12.	Werner Hofmann	SV Sachsen Müglitztal
13.	Kai Hölzel	MSV Sächsische Schweiz
14.	Uwe Kretschmer	DLRG Bezirk „Obere Elbe“ Pirna
15.	Rene Pussehl	SV Medizin Bad Gottleuba
16.	Maik Drzimalla	SV Chemie Dohna
17.	Helfried Kühnel	Liebstädter SV
18.	Lothar Bernhardt	TUS Einheit Wehlen
19.	Manfred Walther	Pirnaer Ruderverein 1872
20.	Johannes Förster	SV Fortschritt Pirna